

1.000 für die Bim.

Unterschriften offiziell an NR-Präsidentin Prammer übergeben.

Der nächste Schritt ist getan. Vertreter der Bürgerinitiative haben die bisher gesammelten 1.000 Unterschriften an NR-Präsidentin Barbara Prammer offiziell übergeben und in einem persönlichen Gespräch mit der höchstrangigen Vertreterin des Hohen Hauses auf die Notwendigkeit des Projekts ebenso hingewiesen wie auf die unbestrittenen Vorteile dieser Maßnahme: Eine Straßenbahn-Verbindung von Wien nach Schwechat ist kostengünstig und rasch zu verwirklichen - und bringt Vorteile für viele Interessensgruppen (Fahrgäste, Anrainer, Wirtschaftstreibende).

Präsidentin Prammer versprach beim Treffen mit der Bürgerinitiative, den Antrag raschestmöglich zu prüfen und ohne Aufschub dem zuständigen Ausschuss zuzuweisen. Es wird nun an Schwechats Bürgermeister Hannes



Kein „Multiversum“ ohne Bim

Allein die bald in Betrieb gehende Mehrzweckhalle, das Schwechater „Multiversum“, ist ein Grund für die rasche Bim-Verlängerung. Es ist für Zuschauerkapazitäten von bis zu 3.000 Personen ausgelegt. Zumindest wöchentlich müssen Veranstaltungen mit hoher Besucherfrequenz stattfinden, damit es kostendeckend betrieben werden kann. Diese Besuchermassen müssen ja erst einmal zur Halle hin und - nach Ende einer Veranstaltung - wieder von dort wegkommen. Was es für das Schwechater Straßennetz hieße, wenn alle mit dem eigenen Pkw anreisen, kann sich jeder ausmalen.

Fazekas liegen, in seiner Eigenschaft als NR-Abgeordneter diese Initiative auch im Parlament zu unterstützen und somit einen einstimmigen Beschluss zu vollziehen, der bereits im Schwechater Gemeinderat gefasst worden ist.

Aber nicht nur in Schwechat stehen alle Weichen auf „Go!“ Schließlich gibt es zur Bim-Verlängerung mittlerweile auch einen positiven Beschluss des NÖ-Landtags. Darüber hinaus gibt es schon eine Machbarkeitsstudie der Wiener Linien. In dieser werden unsere Argumente bestätigt - und eine Verlängerung der Straßenbahn von Wien nach Schwechat wird dringend empfohlen.

1.000 Unterschriften sind ein mehr als deutliches Signal aus der Bevölkerung: Der Ruf nach der Bim ist so laut, dass er auch von den politisch Verantwortlichen gehört werden muss. Jetzt darf nur eines nicht passieren: Alle sind dafür - aber nichts geschieht. Das dürfen und werden die Betroffenen nicht zulassen.

Manfred Smetana

Stadtentwicklung + Wirtschaftsbelebung

In ganz Europa entdeckt man derzeit die Straßenbahn als Motor der Stadtentwicklung: in Frankreich, Deutschland, Spanien. Erfahrungen aus der Praxis belegen, dass Straßenbahnen eine wesentliche Funktion bei der Belebung von Stadtteilen haben und es - entlang der Straßenbahn-Schienen - zu einer Stärkung des Einzelhandels kommt.

Umweltfreundlichkeit + Flexibilität.

Der Energieaufwand für den Betrieb einer Straßenbahn ist niedrig. Es fallen keine Emissionen „vor Ort“ an. Moderne Zugsgarnituren sind extrem leise.

Kein anderes leistungsfähiges Verkehrsmittel ist so flexibel. Vor allem auf kurzen Strecken ergeben sich enorme Reisezeitgewinne.

Benutzerfreundlichkeit + Attraktivität.

Die Bim ist ein sicheres und benutzerfreundliches Verkehrsmittel. Zum Einsteigen müssen keine Stufen überwunden werden. Die Züge laufen ruhig. Der Fahrkomfort ist hoch. Die Parkplatzsuche entfällt. Die Wartezeiten sind kurz.

